

INFO

Forum Flugplatz Dübendorf

Im Jahr 1990 gegründeter unabhängiger Verein, dessen Mitglieder sich zu einer glaubwürdigen Armee und leistungsstarken Luftverteidigung bekennen.

BEITRAG VON

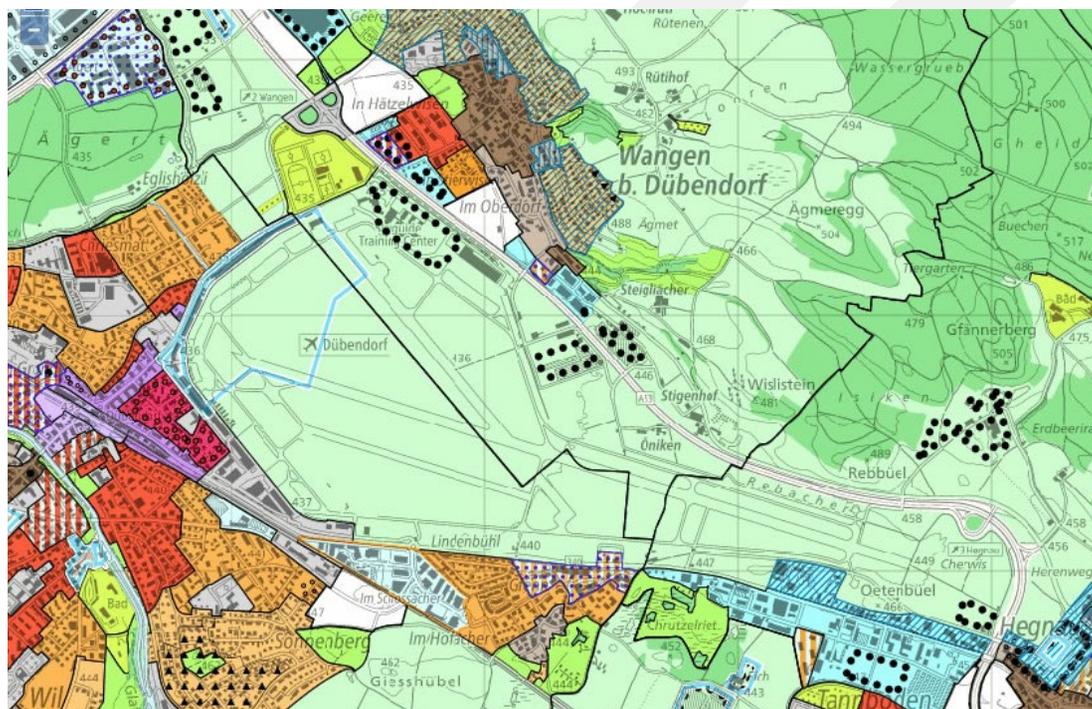


**CLA SEMADENI
DÜBENDORF
VORSTANDSMITGLIED**

flash 14

Innovationspark in der Landwirtschaftszone! Zukunftstauglich?

Ständerat Ruedi Noser (FDP), tauscht sich in den nachfolgenden Mails mit unserem Vorstandsmitglied Cla Semadeni über die Zukunfts- und Raumplanungstauglichkeit des geplanten Innovationsparks und des geplanten Flugfeldes auf dem Militärflugplatz aus.



Blaue Linie: Perimetergrenze des kantonalen Gestaltungsplanes in der Landwirtschaftszone (grün)

Auf dem Gelände des Militärflugplatzes Dübendorf sind zwei grosse Projekte geplant:

- Der Innovationspark Hubstandort Dübendorf. Er ist als Hubstandort (70 Hektaren) des Innovationsparks Schweiz geplant.
- Das zivile Flugfeld mit Bundesbasis. Es ist als vierte Piste bzw. als Business-Airport des Flugplatzes Kloten (160 Hektaren) geplant.



Ruedi Noser (FDP) ist als erfahrener Macher in beiden Projekten politisch involviert. Als Präsident der Stiftung Switzerland Innovation ist er zudem auch persönlich an der Realisierung der beiden Projekte interessiert.

Er kämpft um den zweiten Ständeratssitz gegen Marionna Schlatter (Grüne). Das Forum Flugplatz Dübendorf würde es begrüssen, wenn die Zukunft des Militärflugplatzes Dübendorf im Wahlkampf thematisiert wird und die Wählerinnen und Wähler die Positionen der Kandidierenden hierüber kennen.

Impressum:

Forum Flugplatz Dübendorf
Redaktion: Peter Bosshard (PB)
Postfach, 8600 Dübendorf
Postkonto: 80-47799-0
www.forum-flugplatz.ch
info@forum-flugplatz.ch
Die Entnahme von Artikeln ist nur in Absprache mit der Redaktion gestattet.

flash 14

Chronologie eines Mailverkehrs zwischen Ständerat Ruedi Noser und Vorstandsmitglied Cla Semadeni

Cla Semadeni an Ruedi Noser
(24.09.2019)

Sehr geehrter Herr Noser

Das ÖREB-Kataster zeigt sehr schön auf, wo die Bauzonen sind und wo die Landwirtschaftszone im Bereich des Militärflugplatzes Dübendorf ist. Daraus können Sie auch entnehmen, wo die Perimeterfläche des kantonalen Gestaltungsplanes des staatlichen Innovationsparks von 36 ha in der kantonalen Landwirtschaftszone liegt. Ein BAB-Fall? Die RPG-Revisionen 1 und 2 lassen grüssen.

Der Bildschirmfoto können Sie auch entnehmen, dass die Perimeterfläche (ausser für militärbetriebliche Nutzungen) nicht erschlossen ist. Wie die rechtliche Situation für ein Planungs- und Bauprojekt Innovationspark ist, der Hubstandort umfasst 70 ha, wird Ihnen Herr Ständerat Daniel Jositsch gut erläutern können. Analoges gilt im Übrigen für das Planungs- und Bauprojekt des neuen zivilen Flugplatzes, der gegen 100 ha Landwirtschaftszone mit wertvollen Fruchtfolge- und Biodiversitätsflächen zusätzlich neu beansprucht. Interessant wird sein, was die Zürcher Bevölkerung und die Schweizer Bevölkerung von der Anfangsinvestition von 217 Mio in der Landwirtschaftszone halten.

Einen guten und erfolgreichen Anlass heute Abend wünscht allen Cla Semadeni

Ruedi Noser an Cla Semadeni
(23.09.2019)

Sehr geehrter Herr Semadeni

Meines Wissen ist es nicht Landwirtschafts-Zone. Alles Gute Ruedi Noser – Ihr Zürcher Ständerat

Cla Semadeni an SR Ruedi Noser

Sehr geehrter Herr Noser

Sehr geehrter Herr Ständerat

Besten Dank für Ihre Rückmeldung. Selbstverständlich lege ich gerne offen (auch für die Öffentlichkeit), dass ich eine der beiden Personen bin, die den Rechtsweg gegen die raumplanerischen Entscheide, die in Zusammenhang mit dem geplanten Innovationspark auf dem Gelände des Militärflugplatzes Dübendorf stehen, ergriffen habe.

Als Co-Präsident der Schweizerischen Vereinigung für Zukunftsforschung swissfuture ist mir das Thema Innovation nicht fremd. Einem staatlichen, planwirtschaftlichen Innovationspark in der Landwirtschaftszonen gegenüber, das zudem übernationales Kulturgut/-erbe zerstört, bin ich negativ eingestellt.

Ich erachte ein solches Projekt (städtebauliches Monster) am falschen Ort auch nicht als wirt-

schafts- und zukunftstauglich. Das ist aber hier nicht das Thema.

Für Fragen, Dokumentationen etc. stehe ich selbstverständlich allen gerne zur Verfügung. Freundliche Grüsse Cla Semadeni

Ruedi Noser an Cla Semadeni

Sehr geehrter Herr Semadeni

Danke für ihr Mail. Zur Info von meinen Kollegen müssten sie noch offen legen, dass sie die Person sind die gemeinsam mit Herrn Mundt den Rechtsweg gegen den Innovationspark ergriffen haben. Was ihr Recht ist. Politisch ist es so, dass der Flugbetrieb und der Innovationspark zusammen funktionieren und zusammen existieren können. Aber beide Teile können sich unabhängig voneinander entwickeln. Sinnvoll ist in Dübendorf einen Flugplatz zu betreiben was in Kloten keinen Platz hat. Sprich, der Flugplatz Dübendorf kann nicht einen eigenständigen Business Plan haben. Er muss eng mit Kloten abgestimmt sein. Darum scheint es mir fraglich, einen selbständigen Betreiber auf dem Flugplatz Dübendorf zu haben. Diese Konzept wäre mit der Idee der Gemeinden kompatibel.

Der Innovationspark ist ein spannendes Projekt, wie man die nächsten 30 Jahren städtebaulich eine Idee entwickeln kann, die für den Forschungsstandort entscheidend ist. Die Nachfrage nach Raum für die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ist gross. Und wie Sie ja als Co-Präsident der Schweizerischen Vereinigung für Zukunftsforschung wissen, wäre es für unser Land ein grosser Wettbewerbsvorteil im internationalen Kampf um Talente und Forschungsgelder, wenn die Realisierung des Vorhabens schnell vorwärts gehen würde. Mit freundlichen Grüssen

Ruedi Noser – Ihr Zürcher Ständerat

NZZ-Streitgespräch: Cla Semadeni an Moderatorinnen und Moderatoren

Sehr geehrte Frau Irène Troxler,
sehr geehrter Herr Daniel Fritzsche,
sehr geehrte Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Hohe Promenade

Heute Abend findet ein spannender Anlass statt. Die bisherigen „Streitgespräche“ mit den Kandidierenden haben gezeigt, dass zwar über brennende Themen gesprochen worden ist, dass aber die Fragen, welchen Kanton vertreten werden soll und für welche kantonalen Anliegen die Kandidierenden sich einsetzen, praktisch nicht gestellt und damit nicht beantwortet werden. Das finde ich jammerschade. Darum dieses Mail.

Ich finde es unabdingbar, dass der neue Flugplatz Dübendorf, der auf dem Gelände des Militärflugzeuges erstellt werden soll, morgen Abend im Streitgespräch thematisiert wird. An dem Thema lassen sich die Positionen der fünf Topkandidaten in obigen Fragestellungen besonders gut sichtbar machen. Das Thema ist brandaktuell. Es beinhaltet die verschiedensten Sachbereiche wie Klimawandel, Energiestrategie, Flugverkehr, Mobilität, Raumplanung, Denkmalschutz, Stadtentwicklung, Wohn- und Lebensqualität, Partizipation,

Mich persönlich würde es vor allem interessieren, was der geplante Flugplatz für eine Co2-Bilanz baulich und betrieblich ausweist und wie ein solches Projekt CO2-neutral gestaltet werden kann.

- Gibt es überhaupt Grundlagenstudien darüber?
- Ist ein solches Projekt mit der Gletscherinitiative vereinbar?

- Unterstützen die Kandidierenden den Bundesrat oder die Anrainergemeinden?
- Oder sogar den Regierungsrat?
- Ist das Projekt überhaupt raumplanungs- tauglich und umweltschutztauglich?
- Kann zur heutigen Zeit überhaupt Landwirtschaftszone für einen neuen Flugplatz geopfert werden?

Es würde mich ausserordentlich freuen, wenn dieses Mail am Streitgespräch Beachtung finden würde. Ich erlaube mir deshalb, eine Kopie dieses Mails den Kandidierenden direkt zukommen zu lassen.

Freundliche Grüsse Cla Semadeni

Kommentar zum Mailverkehr

von Cla Semadeni

Der geplante Innovationspark auf dem Gelände des Militärflugplatzes Dübendorf ist wieder in den Strudel der Bundespolitik gelandet

Bauen in der Landwirtschaftszone unterliegt den Spielregeln des Bauens ausserhalb der Bauzone. Diese gesetzlichen Vorschriften sind auf Bundesebene abschliessend geregelt und es gilt ein grundsätzliches Bauverbot für nichtlandwirtschaftliche Nutzungen.

Interessant wird sein, ob es Ständerat Noser gelingt, den geltenden raumplanerischen Grundsatz der Trennung des Baugebietes vom Nichtbaugebiet in der laufenden Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG-2-Revision) zu durchbrechen. Ich glaube es nicht. Ich vertraue darauf, dass der eidgenössische Gesetzgeber keine neue Lex Innovationspark einführt. Zudem vertraue ich darauf, dass im demokratischen Rechtsstaat Schweiz einseitige Privilegien zugunsten des Kantons Zürich und zulasten der anderen Kantone, des ländlichen Raumes und des Berggebietes politisch und rechtlich tabu sind.

Es kommt dazu, dass in der heutigen Zeit, Mammutprojekte wie es der geplante Innovationspark und das geplante neue zivile Flugfeld (4. Piste) sind, als CO2-Schleuder klimaschädlich sind und gleichzeitig Weltkultur- und Naturerbe zerstören.

Entlassen wir doch den Militärflugplatz Dübendorf aus dem Zwang der wirtschaftlichen Verwertung im Hier und Heute. Überlassen wir dessen Schicksal doch respektvoll den künftigen Generationen zum Entscheid.

Ich bin überzeugt, dass Bund, Kanton und Gemeinden dazu auch verpflichtet sind und in dieser Haltung von der Bevölkerung unterstützt werden. Gegenwärtig wird der Kreditantrag der Regierung von CHF 217 Mio. im Kantonsrat Zürich vorberaten. Mit dem Steuergeld sollen die Startinvestitionen und die Kosten der Trägerschaft des Innovationsparks bezahlt werden. Erstaunlich ist, dass mit dem Kreditbeschluss eine Art gesetzliche Grundlage für den Innovationspark geschaffen werden soll, da diese gemäss Regierung bisher gefehlt hat. Da der Finanzbeschluss dem Referendum untersteht, wird das Zürcher Volk darüber befinden können/müssen. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden gefordert sein, darüber zu entscheiden, ob diese Startinvestition Sinn macht.

Meine persönliche Einschätzung ist, dass beide Projekte in der heutigen Zeit überholt sind und die Startinvestition nicht nur keinen Sinn macht, sondern sogar schädlich ist. Ja, sie ist sogar schädlich für den Innovationsstandort Schweiz. Die staatlich geplante und gelenkte Innovation vermag erfahrungsgemäss gegenüber der wirtschafts- und wissenschaftsfreiheitlichen Innovation nicht zu bestehen. Sie ist wesensfremd, abwegig und nicht zukunftstauglich.